Danziger Vollsstimme

Die "Danziger Bolksftimme" erfcheint täglichmit Ausnahme ber Sonne und Feiertage. - Begugs reife: In Danzig bei freier Buftellung ins Saus monatich B .- 901k., pierieljährlich 18 .- Mk,

Rebaktion: Am Spendhaus 6. - Beleghon 720

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Publikationsorgan des Freien Gewerkschaften

Anzeigenprein: Die Bogeipaliene Jeile 1,80 Mk, von auswärte 2,40 Mk, Arbeitsmarkt n. Mohnungsanzeigen nach bes. Taris, die I-gespaliene Reklamezeite 6. – Mk. von auswärts 7.20 Mk. Bei Wiederholung Rabatt. Annahme die früh 9 Uks. – Posishenkonto Danzig 2045. Espedition: Am Spendhaus 6. – Lelephon 3290.

Nr. 240

Freitag, den 14. Oktober 1921

12. Jahrgang

Nochmalige Prüfung der Entscheidung über Oberschlesien.

Melnungsverichiedenheiten zwifchen Fraftreich u. England.

Baris, 13. Oft. Bie ber "Betit Berifien" mitteilt, ift pas Berfahren und die Art und Weife wie die Entichetjung der Ententeregierungen zu fällen und dann Deutschland und Polen mitzuteilen ware, gestem abend noch nicht befannigegeben. Das Blatt beftatigt bag barüber eine Meinungsverschiedenheit zwischen Bars und Condon bestehe. Die französische Regierung hätte con am 6. Ottober in London bekannigegeben, baf es noch ihrer Unficht bas einsachste mare, Die Botschaftertonferets bamit gu beauf. tragen, ber Löfung von Benf Befeherraft zu geben. In Condon erklart man, ehe man fich fiber das Berfahren ausipreche, muffe man Kenninis von ber thjung haben, um fich ju vergewiffern, ob fle nicht gegen bis Bestimmungen des Friedensvertrages von Berfailles verfishe.

Der Parifer Korrespondent bes B. E. weiß barüber noch folgendes zu berichten:

Trot aller Kommentare ber franglischen Blätter bie ben Borschlag des Bölferbundes für ein Mufter der Berechtigfeit und die schmerzliche Entrubung Deutschlands für Wahnsinn ober gar für fünftliche Dache zu halten vorgeben. beuten einige Anzeichen darauf hin, haß die oberichleitiche Frage felbst äußerlich mit ber Genfer Entscheidung noch nicht abgeschlossen ist. Das "Echo be Patie" melbet: "Seit einigen Tagen verhandeln die Regierungen von Condon und Paris über die Urt, wie die Unwendung der Beschluffe, die über Oberschlesien auf Empfehlung des Bolterbundes nom Oberften Rat gefaßt werben, erfolgen foll. Die beiben Reglerungen find fich barüber noch nicht volltommen einig. Much die Botschafterkonferenz, die fich Mittmoch über diese Angelegenheit unterhielt, hatte fich gunächst vertagen muffen. Muf englischer Geite icheint Die Unficht vorzuherrichen, daß allein der Oberste Rat dazu berechtigt set, die Empsehlung des Bölkerbundes in Empfang zu nehmen und fie nach den Bestimmungen des Versailler Berirages auszulegen. Es scheint, daß bie lebhaften Auseinenbersegungen, Die mahrend der letten Tage in Genf stattgefunden haben, sich weniger auf die neue Grenze, als auf die Erhaltung ber wirtschaftlichen Einheit in Oberschlesien bezogen haben. Auch ein Telegramm des "Metin" aus Condon fpricht für bie Auffassung, daß bie englische Regierung ben Bunfch hat, über bie Benfer Befdiliffe gunachft noch zu verhandeln, bevor fie als endgültige Entscheidung vertündet merden. Diese Depesche fagt, das die Sigung des Oberften Rates mahrscheinsich in ber nächten Buche in London statifinden wird, und daß hier die Empfehlung des Bolterbunderates für die oberschlesische Lösung zwi. ichen ben Berbundeten erörtert merben foll.

Borichlag nochmeliger Abstimmung.

Berlin, 13. Oft. Eine Reihe von Organisationen als Bertreter bes beutschen Pazisismus richtet an den Bölkerhund telegraphisch die dringende Witte, die Lösung ber oberschlesischen Frage in Richtung der jest in der Presse mitgeteilten Plane nicht zu versuden. Damit wurde alles gerftort, mas in Deutschland für ben Biederaufbau ber Beltwirtschaft und für die Wiederannaherung ber Bölter erreicht worden fei. Sie ichlagen por, bie Bevölferung erneut gemeindeweise zu befragen, ob fie beifammen bleiben ober getrennt werden wolle.

Protest der Preußischen Landesversammlung.

Berlin, 13. Oft. (BIB.) Prafibent Leinert verlas in der heutigen Siljung des Preusischen Landtages por Eintritt in die Tagesordnung namens der Parteien, mit Ausnahme der Unabhängigen und Kommuniften (!!) eine Erflärung gur oberschlesischen Frage, in ber gefagt wird, bag ber Teilungsporschlag bes Bölterbunderates gegen ben Friedensvertrag verstößt, der die Entscheidung über bas Schidfal ber oberschlesischen Bevölkerung selbst zuschreibt. Diese bat mit großer Mehrheit fich bafin entschieden, daß bas Land beim deutschen Bolte verbleifen soll. Polen tann teinerlei Rechtsansprüche auf Oberschlesien geltend machen. Troftbem foll ein erheblicher Teil ber oberschlesischen Industriegebiete an Polen übergeben, obgleich Industrie, Sandel und Gewerbe allein deutscher Arbeit und auch ber Arbeit der deutichen Gewerkschaften Widerspruch und Unruhe bei ber außerften Linken) ben Aufstieg zu geiftiger und wirtschaft. licher Blüte verdankt und fich alle Sachverständigen bes Inund Auslandes für bie Unteilbarteit Oberschleftens als unbedingte Voraussehung des wirtschaftlichen Gedeihens ausgesprochen haben. Die Berreiffung biefes Landes in einen deutschen und einen polnischen Teil murde ein Gewaltatt fein, der aegen den Willen der gesamten oberfchieftichen Be-

völkerung vorgenommen wirb, und vernichtet bamit zugleich ben Grunbfag ber Gelbstbeftimmung bes Bolles. Der oberschlesischen Bevölterung gegenüber bekundet der Landtag bie untrennbare Bufammengeforigfeit bes beutichen Boltes und brudt bas Belobnis unwandelbarer Treue gur oberschlesischen Bevolterung aus. (Lobhafte: Beifall bei ber Mehrheit, fortgefente 3wifchenrufe der außerften Linten.) Wir muffen die Musführung ber porbereiteten Lofung für eine brutale Bergewaltigung bes Boltswillens empfinden. und wir muffen uns meigern, einen folden Gewoltaft als Recht anzuerkennen. Der Preußische Landiag erhebt feierlichft Einspruch gegen eine folche burch feinerlei Recht begründete Bergewoltigung ber Oberschlester und weiß sich in biefem Protest vollkommen einig mit ber erbrudenben Mehrheit bes gesomten beutschen Bolles. (Stürmifcher Beifall bei ber Mehrheit, große Unruhe und 3wischenrufe bei ber außerften Linten.)

Bevorstehender Zusammentrit' des Reichstages. Rein Rudtritt ber Reicheregierung.

Der Melteftenrat ben Reichstagen hielt geftern abend eine Sigung ab, um fich fiber bie Einberufung bes Reichstages zu verffändigen. Da jedoch bie amtlichen Grundlagen für die Beurtellung ber oberichlelischen Frage noch fehlen. ift von einer fofortigen Berufung bes Reichstages Abstand genommen worben. Der Aeltestenrat mird späteftens am Montag pormittag ju einer Sigung gufammentreten. Die Mitglieder des Reichstages find aufgefordert worden, sich auf eine raiche Einberufung bes Reichstages einzurichten. Der Reichstanzier, ber an ber heutigen Sigung feilnahm, ftellte fest, bag nach einmutiger Muffaffung bes Rabinetts ein Rudtritt ber Reicheregierung vorläufig nicht in Frage tomme, bamit in biefer schwierigen Beit eine attionsfähige Regierung im Amte fei.

Gewoltsame Aufteilung?

Nach einer Melbung hat bie interalliterte Kommission in Oppeln genaue Inftruttionen für bie Bett ber Befanntgabe der Entscheidung bes Bolterbundsrates erhalten. Jeder Berfuch, fich biefer Enticheibung und ihrer Durchführung gu wiberfeten, ift mit allen Mitteln zu unterbrücken. Die Besahungstruppen find in bauernber Marmbereitschaft in zentralgelegenen Plägen zu halten und Transportmittel in fo reichlicher Menge bereitzuhalten, bag eine Berichichung ber Truppen an andere Stellen sofort erfolgen tann. Die Grenze ist hermetisch abzuschließen. Ueber Die Bebiete, in benen Unruben vortommen. ift fofort ber Belagerungsauftand zu verhängen. General Lerond befindet fich feit geftern in Begleitung bes englischen und italienischen Kommissars auf einer Besichtigungsfahrt burch bas Abstimmungsgebiet.

Oppeln, 13. Ott. (WIB.) Die Interalliserte Regierungs. und Plebisgittommission fordert in einem Aufruf bagu auf, die Entscheidung des Bollerbunderates in Rube und Ordnung aufzunehmen. Jeber Berausforderung, mober fie auch tommen möge, merbe rudfichtelos entgegengetreten merben. Gegebenenfalls murben bie ichuldigen Zeitungen unterbrudt und ihre Drudereien geichloffen werben. Gie wird teine öffentliche Kundgebung bulben, gang gleich, welcher Art ober in welcher Absicht fie veranstaltet fet.

Reutralisterung ober Polonisterung?

Die Piane bes Bolterbundes, Oberschlesien aufzuteilen und bas Industriegentrum gu neutralifieren, werden von unferm Breslauer Barteiorgan wie folgt gefennzeichnet:

"Statt einer Grenzlinie follen zwei gezogen werden: die politische Grenze swifden Deutschland und Polen febr weit im Beften, fo daß das Saupifilid auch des alten Indufiriegebiete Polon gufiel, Die Boll- und Babrungegrenze bagegen someit öftlich, daß fie mit der bisherigen Grenze zwischen bem deutschen Oberschlesien und Bolen öftlich Proslowig mohl großenteils zusammenftele. Der Rern bes Industriegebietes wurde also polnisch werden und nur wirtschaftlich gewisse Erleichterungen im Bertehr mit Deutschland behalten. Man bilde sich ja nicht ein, daß bieses Stud badurch etwa "wir is fcaftlich deutsch" bleiben tonnte, mabrend es "nur" "politifc polnifc" würbe. Eine folche Museinanderhaltung ber politischen und wirtschaftlichen Bugehörigfeit ift feibirverftanblich gar nicht bentbar. Jebe nationalotonomifche Anfängervorlefung belehrt barfiber, baß alle Bolltarife und Mahrungeabmachungen durch einseltig du treffende Eisenhahntarife, ja bereits durch inftematische ober unspstematische regelmäßige Meine Dag. nahmen ober Unterlaffungen ber Berkehrsverwaltung mehr wie ausgeglichen werden tonnen. Und die Bertehrsvermaltung ift nur ein Beispiel, neben bem ber Sinweis auf ein

Dubend anderer Berwaltungezweige Blat bat, von dem seder wirtschaftlich ebenso bedeutungsvoll gemocht werden tann, wie die Boll- und Babrungegeftalbung.

Der neue Borfchlag bat baber volterrechtlich mit einer Neutrolisierung auch nichts mehr zu tun. Er ftellt vielmehr eine Bolonisierung mit bescheibenen Borbehalten gum Schuft gewisser wirticaftlicher Intereffen dar. Mebnliche Borbehalte hat Bolen felbft fich bei ber Uebernahme ber friber deutschen Gebiete gefest. Auch in dem ehemaligen Bofen und Bestpreufen besteht ja jum Beispiel noch beute weite gebend beutiches Hondelsrecht und beutiches burgerliches Recht, weil die Einführung bes tongrefpolnischen Rechtes mit seinen aftrusisschefranzösischen Traditionen wirtschaftstechnisch gang unmöglich gewesen ware. Auch zwiichen biefen ehemals deutschen Gebieten und dem übrigen Bolen und ebenso zwischen Baligien und Rongrefipalen bestanben ja bis por turgem in fehr icharfer Form noch wirtschaftliche Grengen, wie zwischen verichiebenen Staaten, weil ein fofortiger Ausgleich bie Herabbrudung bes früher immer noch beffer verwalteten Landes auf ben tongrefipolnifchen Buftanb übermößig beidleunigt hatte. Für Dberichleffen fab icon ber Friedensvertrag befanntlich in dem Fall, daß es poinisch merben murbe, die Frortfetung deutscher Marenbezugsrechte (Roblen) vor. Die mirticiaftlichen Bestimmungen, Die lett Die glatte Bolonifierung bes wichtigften Induftrieftreifens milbern follen, ftellen nur eine fleine Erwelterung diefer Maknahmen dar, die zu einem Teile beinahe technische Selbstverständlichteiten vom polnischen Standpuntt aus find. Das Ende der beutichen Bermaftungshoheit, das Ende ber beutschen Steuerfreiheit, bas Ende ber beutschen Rufturarbeit bliebe desmegen doch befiegett."

Der Anlegehafen für polnische Kriegsschiffe in Danzig.

Vorläusige Berfidndigung zwischen Danzig und Polen.

Da diefe Frage mahrend ber jehigen Tagung bes Rats des Bölterbundes nicht mehr zur endgültigen Erledigung getommen ift, hat ber Obertommiffar Danziger und polnische Regierungsvertreter veranlaßt, sich bezüglich ber vorläufigen Regelung diefer Frage über folgende Buntte gu einigen:

- 1. Polen barf ben hafen von Danzig meiterhin mit seinen Schiffen, wie bisher, benuhen, bis bie Frage eines Anlegehafens burch ben Rat bes Bolterbundes ent-Schieden ift.
- 2. Polen benachrichtigt bie Danziger Regierung über bie Bahl ber Schiffe, die ben Danziger Safen benugen. Die Dangiger Regierung erhabt gegen ben Aufenthalt ber Schiffe im Safen teine Einwendungen.
- 3. Der Hafenausschuß weist ben Schiffen die notwendigen Liegepläte gu.
- 4. Die getroffenen Abmachungen sollen in teiner Beife fpateren Uebereintommen ber beiben Staaten ober fpateren Entscheidungen bes Rates bes Bollerbundes vorgreifen

Der gefappte Kappverbrecher. Der von ber bagerischen Grenzpolizei in Salzburg verhaftete Arzi und Bolfswirt Dr. Wilhelm Schiele, ber wegen Teilnahme am Rapp-Puisch stedbrieflich verfolgt murbe, ift gestern auf Berlangen bes Oberreichsanmatts vom Dinnchener Gerichtsgefängnis nach Leipzig übergeführt morben.

"Nationaler" Candesverrat. Der Schriftsteller Dr. Eduard Stadtler ift geftern in feiner Berliner Bohnung verhaftet worden. Seine fämtlichen Briefschaften und Danuftripte wurden beschlagnahmi. Er foll in einem Artitel der Täglichen Rundschau politischen Landesverrat im Sinne bes Urt. 92 bes Strafgesethuches begangen habent. Stadtler, ber fich im Polizeigefängnis bes Polizeiprafidiums befindet, soll in den nächsten Tagen bem Reichsanwalt zur Bernehmung porgeführt merben.

Senator Anog t. Aus Bashington wird gemesbet: Der ehemalige Staatssefretar Knog ist infolge eines Schlaganfalles gestorben. Er war besonders burch seinen eifrigen Rampf gegen das Berfailler Friedensunrecht hervorgetreten.

Die Bevölkerungsjahl Cobs beträgt nach ber gestern bes endigten provisorischen Berechnung ber Boltszählungs. ergebnisse 450 813 Einwohner, darunter 204 760 Manner und 246 058 Frauen. Bon biefen follen fich nach Melbung ber "BAII." 266 081 Personen, d. h. 58,9 Prozent ber MIIgemeinbevölkerung, dur polnischen Nationalität rechnen?!

Laubfroschpolitik.

Der Görliger Beschluß wird von der U.S.P. noch immer dazu benutzt, einen Fischsang zu unternehmen, um den geschwüchten U.S.P.-Organisationen einige Mitglieder zuzustreiben. Ein so wichtiger Beschluß, wie der Görliger, findet natürlich in der Presse und in sozialistischen Versammlungen sein Echo. Olesenigen, die nicht damit einversanden sind, versuchen, ihre Bedenten gegen den Görliger Beschluß geleiend zu machen. Dus ist das zute Recht der Genossen und ein Zeichen der inneren Krast und der Tolerauz innerhalb unserer Partei. Darin siezt gerade die Stärte der Gozialdemokratischen Partei im Gegensch zu den Unabhängigen und Kommunisten, daß bei uns seder die Möglichkeit hat, eine parteigen össelssen Opposition zu trelben.

Den Unobhängigen scheint biefer Bang ber Dinge wenig au gefollen, fie verfuchen jest nach bem Geninfchen Regept Der Sinterlift und Til de auf ihre Parteitnühlen Baffer gu leiten, Wie bas gemacht wird, fonnte man in ber 11.6.B. Preffe lefen, mo miber befferes Biffen behauptet wird, "doft ble Opponenten in der Partel Die Maffen gegen Die Gubrer aufrufen werben". Alle Unterlage gu blefer Lüge wird ein Artifel von Ströbel angeführt, ber fich, feiner Auffaftung nach mit Recht, gegen eine Erweiterung der Regierungstoollion nach rechto richtet. Ströbel tritt in Birfilchtelt für eine Roalitionsregierung ein, in ber Bentrum, Demotraten, G.B.D. und U.S.P. vertreten find. Diefe Roulition wünschte nuch ber Parteitag in Görlig. Die Unabhangigen haben ober, mie aus ihrem ligten Schreiben bervorgebt, mie ber ben Drüdeberger gefpielt und einen Giertang auf. flesibet, indem fie sich um die Entscheidung zwischen einem floren Ja und einem floren Rein herumbruden.

Wenn seht im unabhängigen Lager der fromme Bunsch verbreitet ist. durch eine Politik der Lüge und Heuchelet neuen Justrom zu bekommen, so gibt man sich eitlen Hossenungen hin. Die schärsten Opponenten gegen den Görliger Beschluß, die Frankfurker Organisation, erklärt in unserem Frankfurker Parteiorgan vom Wontag, den 10. Oktober, zu dem soeben herausgegebenen Manisest des Parteivorstandes selbst wortwörklich:

Damit ist erneut sestigesegt, daß zurzeit nichts entschieben ist, daß der Parteivorstand freie Hand hat und zum Austritt aus der Regierung ebensogut gelangen kann, wie 3. B. zu einer neuen Koalitionsregierung mit der U.S.P. oder auch mit der Bolkspartei.

Aus dieser einzigen Sielle allein schon erkennt man, wie verlogen das Geschreibsel unabhängiger Blätter ist, die von einer bisher unerhörten Rebellion in der W.S.B. saseln.

In den letten Monaten hat sich zwischen M.S.B. und 11.S.B. ein erträgliches Nerhältnis berausentwickelt. Man bat auch im unabhängigen Lager eingelehen, daß man mit Wasser Tochen mußt, daß die Arbeiterschaft von Phrasen allein nicht satt wird. Wir haben die Stellungnahme der U.S.D. in den lekten Monaten freudig begrüßt und gewühlt, daß der von der U.S.B. beschrittene Weg sortgesett wird. Wenn sest sedach die unabhängigen Agitatoren wieder einen Rück satt bekommen und glauben, mit Lügen und wüssen Anpöbelungen der Sache des Prosetariats dienen zu können, so wird die Sozialdemotratische Partei dieser Kampseeweise die nötige Auftsärung gegenüberstellen. Die Arbeiterschaft hat von der Laub frosch politit der Arbeiterschaft hat von der Laub frosch politit der

Der Bankraub in Deuben. "Im Intereffe ber tommuniftifchen Partei."

Ter Tenbener Bankrand, der seinerzeit viel Aussehen erregte, beschältigte seit das Tresdener Candgericht. Die Anslage richtete sich gegen den Lageristen Fiedler, den Buchhandlungsgehilfen Neihel und die Stenothpistin Gasewski, die sich wegen Nötigung, Freiheitsterandung und räuberischer Erprestung zu verantworten hatten. Die Aeweisaufgahme ergab, daß als Hauptidter der kommunistische Agitator und Wanderredner Plättner in Frage Limmt, der von Weipzig aus eine Anzahl Kommunister gesammels und sur ben

Vankraub angeworden hatte. Die Angellegten erklätten, daß sie im Interesse ihrer Partei gesandelt hätten, um der KPD., der durch die Vorgänge in Mittelbenischand" große Ausgaden erwachsen sind, neue Mittel guguschien. Dien der geraudten Vierielmission haben sie 100 000 Mt. unter sich veriellt und den Rest an die Jentralunterstührungsfasse der Kommunisten abgesahrtilt Das Arteil kungsfasse der Kommunisten abgesahrtilt Das Arteil kungsfasse gegen Fiedler auf 436, gegen Reihel auf 8 Jahre und geger die Gasensti auf 2 Jahre Wistignis.

Wie fle abrüftent Das sapanische Ariegsministerium hat beschlossen, das ein Heer von mindestens 21 Divisionen, ungesähr Lin 600 Man: sir die Jusunft erforderlich sei. Falls aber die Washingtoner Konferenz eine größere Abrüsung aller Landmächte erziele, werde Japan sich anschließen. Der Ueberdreadmougth "Autsu", 88 800 To. groß, wied im Dezember sertiggestellt werden. In Potosula und Kure werden außerdem vier Schlachtschiffe und vier Areitzer von 89 000 To. dis 42 600 To. gebaut. Davon wird eins im Ottober 1922 sertig, eins im Jedemar 1923, eins im September 1925, zwei im Rovember 1923, eins im Dezember 1924, ein ine April 1925 und das letzte im Dezember 1925.

Die denische Mark in Muhland. Die Genehmigung des Freihandels lief in Modfau eine ungeheure Spehilationswut entsacht.
Auf der noch nicht amtlichen Börse werder für frem de Natuten
ungeheure Summen angelegt. Das beliebteste Aapter ist die
deutsche Mark, dann das englische Pfund. Der HundertmarkSchein mit rotem Stempel wird mit 80 000 dis 80 000, das englische Pfund mit 250 000 dis 275 000 Sowjetrubeln bezahlt. Bezeichnend ist, daß sich in Ruhland der Wert der deutschen Mark in
entgegengesehter Richtung wie in Westenropa bewegt. Er ist seit
zwei Wonaten um 50 Prozent gestiegen und seigt noch sortwährend.

Las Kinderesend in Mußland. Die Sungersnot in Außfand fordert immer mehr Opfer, besonders unter den Kindern. Im Samaragediet verlössen die Elsern massenhast ihre Kinder, toten diese sogar in vielem Fällen, nm die notwendigsten Nahrungsmittel für sich zu bewahrer. Nach den Berichten der Sowjettruppen über die Besorderung von Kindern aus den Lungergedieten nach Petersburg ist dieser Bersuch der Sowjetbehörden, dierdurch eine Besserung der Lage herbeizusühren, vollständig mißtungen. In einem Zug, der mit 700 Kindern absuhr, besonden sich der Ankunst in Petersburg nur noch 300, 200 Kinder waren unterwegs gestorben und 200 musten insolge schwerer Ertransungen unterwegs zuröckgelassen werden.

Arbeiterbewegung.

Vor dem Streit in der Berliner Metallindustrie. Der Berband Berliner Metallindustrieller hat es gestern in einer Bersammlung abgelehnt, mit den Angestelltenverbänden, die ein Ustimatum über ihre Lohnsorderungen an den Berband gerichtet hatten, in neue Berhandlungen einzutreten. Runmehr ist mit einem Streit der Angestellten in der Berliner Metallindustrie zu rechnen.

Drohender Streit der Eisenbahner in Mitteldeutschland. Eine Konferenz der Eisenbahndirektionspräsidenten in Goslar, auf der das Reichsverkehrsministerium vertreten war, hat Richtlinien sessigelegt für die Durchführung des Larisvertrages. Gegen diese Richtlinien macht sich großer Widerspruch demerkdar, insbesondere in den Direktionsbezirken Halle a. S. und Erfurt. Im Bezirk Halle a. S. wurde durch Urabstimmung der Streit beschlossen. Es dreht sich um die Erhaltung des Achtstundentages, der für die Schrankenwärter, Stationsarbeiter und Rangierer bedroht ist. Die Organisationsvorstände haben sich mit dem Reichsverkehrsministerium in Berbindung geseht, um eine Beisegung der Differenzen zu erreichen.

Betrieben ist die Arbeit, die seit acht Wochen geruht hatte, wieder ausgenommen Die Arbeitgeber haten die gestellten Forderungen sast restlick bewilligt. Alle Streiknden werden innerhalb'14 Tagen wieder eingestellt. Es ist eine Sturdenlohnerhöhung von 1,10 Me. erzielt worden.

Triolgreicher Strell der Berliner Holzarbeiter. Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer der Holzindustrie hatten einen Aricknonteltaris abgeschlossen. Die Berliner Holzarbeiter waren bereit, ihn anzuerke men, den Unternehmern aber ging der Sinn für zentrale Abmachungen völlig ab. Weniger um die Lohnfrage, als um das Prinzip ließ man es zu einem hartnödigen Kampf kommen der nun den holzarbeitern gewonnen wurde.

Noch Ablehnung des Entscheides des Schlichtungsausschusses fam es zu neuen direften Perhandlungen zwischen Arbeitgeber- und

Arbeitnehmerorganisationen. Das Ergebnis der Berhandlunger war die Anextennung des Manteltariss mit einigen für Werlin wesentlichen Aussuhrungsbestimmungen und die Endustrigung einer den Forderungen entsprechenden Lubnerhöhmung

Bis Rorm for die Kohnhöhe der einzelnen Arbeiter und Abeiterinnen sind Acrtir ag 8 lohne fostgeseht. Ihr Fachardeiter sollen diese ab 1. November je nach dem Alter 6,05 dis 8,50 Me ab 1. Tezember 6,23 dis 9,00 Mt. betragen; für Hisparbeiter ab Nevember 5,35 dis 7,55, ab Tezember 5,55 dis 8,00 Mt. sit sock arbeiterinnen ab Acpember 4,30 dis 6,00 Mt., ab Dezember 3,55 dis 6,80 Mt. und six dilfsarbeiterinnen ab November 8,80 dis 6,10 Mt. und ab Lesember 4,00 dis 6,40 Mark.

Die Streifenden Jimmten in einer Vorsammlung dem Berhand. Jungsergebnis zu, mic 20 Stimmen lehnten es ab.

Auch die Artieitgeberversammung erklärte ihr Ei werkländnig mit den getroffenen Bereinbarungen. Damit ist der Kampf be. endet und zwar zugunften der Holzarbeiter. Die Arbeit wird am Donnerstag wieder aufgenommen.

Kleine Nachrichten.

Eifenbahn-Unglugsfalle. Beftern frith überrannte ein Leergutergug auf ber Station Wieblingen bei Belbelberg bas Stellwert, bas er com Godel herunterriß. Infolge ber daburch hervorgerulenen Unterbrechung bes Signaldienstes fuhr ein aus Mannteim tommender Perfonengug bei bichtem Rebel auf einen von Mannhelm nach Bafel abgelaffenen Schnellzug auf, ber auf ber Strede vor ber Unfall. stelle liegengeblieben mar. Die Lokomotive bes Berfonen. duges enigleiste. Der Padwagen des Schnellzuges ichob fic in den legten Perfonenmagen und beschäbigte ihn erheblich, mobel mehrere Reifende bes Schnellzuges Berlegungen erlitten. - Bei Meriba (Spanien) ift ein Berfonenzug infolge Berftorung bes Fahrdammes burch anhaltenden Regen entgleift. Ueber die Bahl der Toten und Berletten liegen Meldungen noch nicht vor. - Auf bem Bahnhof in Bamberg entgleiste in ber vergangenen Racht ein gemischter Bug bei der Ausfahrt. Mehrere Perfonenwagen murben eingebrucht, wobel drei Personen getotet und acht verlegt murden.

Gestern vormittag stieß ein Personenzug bei Haltestelle Lenne insolge grober Fahrlässigkelt im Zugmelbeblenst mit einer seer sahrenben Lokomotive zusammen. Ein Heizer wurde getötet, zwei andere Beamte schwer verletzt. Die beiben Lokomotiven und mehrere Personenwagen wurden stark beschädigt. — Auf dem Bahnhof Jungsernheide suhr gestern ein Zug in eine Kolonne von Streckenarbeitern. Zwei Arbeiter wurden dabei tödlich verletzt.

Silber vom Dampfer gestohlen. Bei einem Raufmann in Einsbilttel wurde ein Koffer beschlagnahmt, in dem sich ein Schatz von Silbergeräten im Werte von mehreren hunderttausend Mark besand, der von einem amerikanischen Dampfer gestohlen worden war.

Wildwest. Gestern nachmittag suhr ein Automobil vor das Betriebsgebäude der Grube Alwiner Verein bei Halle. Aus dem Wagen stiegen sechs schwerbewassnete Mönner, drangen in das Haupikontor ein und raubten aus dem Gestschrant Lohngelder in Höhe von 200 000 Wart. Die Räuber entkamen unerkannt.

Bei den deutsch-französischen Borkampfen, die gestern in der "Neuen Welt" stattfanden, siegte der deutsche Mittelgewichtsmeister Prenzel gegen den Franzosen Lajas in der zweiten Nunde. Adolf Wiegbert schlug Andree Ferno-Paris, der in der 3. Runde ausgab.

Ein Schiffsunfall im Abnigeberger Sectanal. Wie gemeldet wird, ift ungefähr 100 Meter nördlich der Conne 44 des Königsberger Sectanals der eiserne Kahn "Küstein" versunken. Er ragt nur noch spärlich kaum sichtbar aus dem Wasser. Die Besatung wurde gereitet.

Wieberherstellung der bürgerlichen Freihelten in Kußland. In Mossan wird anläßlich der vierten Wiederlicht des Tages der Oksiderumwälzung die Gewährung einer politischen Amnestie erwartet. Diese Amnestie wird sich jeduch nur auf eine äußerst gestinze Anzahl von Personen erstrecken. Gleichzeitig werden auch Defrete erwartet, die die bürgerlichen und wirtschaftlicher Freisheiten sormell wiederherstellen

Der erste Schnes gesaken. Die Temperatur ist empfindlich gestanken.

Hans und Heinz Kirch.

Grzählung von Theodor Storm.

(Fortfelning.)

Bach leiner Konfermation mubte Heinz ein bant Sahrten auf seines Naterk Schiffe machen, nicht mehr ale "Spielvogel", sondern ule firenggehattener Ediffsjunge: er fügte fich, und nach ber erfien Budfehr flopfte Anpilan Airch ihm auf Die Schulter, mahrent er feiner frau burch ein furges Riden ihren Anteil an feiner Befriedigung zulemmen ließ. Die zweile Meise gelchah mit einem Schichiffer: denn der wachsende Sandel babeim verlangte Die perfonliche Gegenwart des Gelchaftsherrn. Dann, nach zwei weiteren Fahrten auf größeren Schiffen, war Deinz als Matrofe in bas offerliche hans gurudgelehrt. Er war jest fiebzehn Jahre; Die blaue febremtofe Schiffermupe mit bem bunten Rande uit den flatternben Bandern fand ihm fo gut zu feinem feifden, braunen Anflis, bag felbst bie Pastorsteriter burch ben Jann lugten, wenn fie ibn nebenan im elierlichen Garten mit feiner Schwefter fpielen hörten. Auch Agbiton Arch felber tonnte es Countags beim Gottesbienfte nicht unterfassen, von seinem Schifferftuble nach unten in die Kirche binabstuschielen, wo fein schmuder Junge bei ber Mutter fas. linterweilen schweisten auch wohl seine Liede orüben nach dem Epitarde. voo gwifden manniglacten Siegestrophaen fich Die Marmorbufte eines finifluten Bonnes in gewaltiger Allongepernde zeigte: gleich feinem feing nur eines Burgers Cohn, ber gleichmohl ale Rounnandeur bon dreuen Seiner Majeftat Schrifen lier in die Materfiedt gurudgelommen war. Aber nein, fo gobe Plane hatte Hond Kirch doch richt mit seinem Jungen, porläufig gult es eine Beife mit bem hamburger Schisse Dammonie' in die dinefischen Mindler, von der die Rudlicht nicht vor einem Jahr ert 'zen worde, und heute war der leste Tag im elterlicken Dause,

Ta Mutier hatte diesmal nicht obne Tränen ihred Sohnes Kiste gepackt, und nach der Kückebt aus der Kirche legte sie mech ihr eiger ves Sclongluck obenauf. Der Voter hatte auch in den legten Tagen abster dem Kohvendigen richt ziel nit seinem Sohn gesprochen: wur ar diesem Abono als er auf dem bualten Hausliur ihm begegnete, geist mach einer Pand und schuntz sie heltig Ich liße

hier nicht still. Geing: für dich, nur für dich! Und komm auch gludlich wieder"! Saltig hatte er es hervorgestoßen: dann ließ er die hand seines Sohnes sahren und tradte eilig nach dem hof hinaus.

lleberrascht blidte ihm heinz eine Weile nach; aber seine Gedanken waren anderswo. Er hatte Wied am Tage vorher wiedergesehen; dech wir zu ein paar slüchtigen Worten war Gelegenheit gewesen; nun wollte er noch Abschied von ihr nehmen, sie wie sonst noch einmal um den Warder inhren.

Es war ein tühler Maigbend; der Mond stand über dem Wasser, als er an ben hafen hinabiam; aber Wieb war noch nicht ba. Freilich halte fie ihm gesagt, daß sie abends bei einer alten Dame einige leichte Dienste zu verfehen habe; bestungeachtet, mahrend er an dem einsamen Bellwert auf und ab ging, tonnte er feine Ungebulb faum niederzwingen: er schalt fich felbst und wußte nicht, weshalb bas Alopfen feines Blutes ihm fast ben Atem raubte. Endlich fab er fie aus ber höher belegenen Gtraße herabtommen. Bei bem Mond. licht, das ihr voll enigegensiel, erschien fie ihm so groß und schlant. daß er erft faft vergagte, ob fie es wirflich fei. Gleichwuhl halte fie ben Oberforper in ein großes Tuch bermummt; einer Kopfbebedung beburfte fie nicht, denn bas blonde haar lag voll wie ein haubchen ider ihrem gorten Untlig. "Guten Abend, Being!" logte fie leife, als fie jeht gu ihm trat; und ichachteen, fast wie ein Frember, berührte er ihre Dand, bie fie ihm enigegenstredte. Schweigend führte er fie zu einem Boot, das neben einer großen Ruff im Baffer lag. .A.mm nux!" fagte er, ale er hineingetreten war und der auf der Bafentreppe Jogernden bie Krme entgegerftredie; .id habe Erlaub. nis; wir werben biesmal nicht gescholten.

Alle er fie in seinen Armen aufgesengen hatte, loste er die Taue und bas Wort glitt aus dem Schutten bes großen Schiffes auf die weite, mondglipernbe Wasserstäthe hinaus.

Sie saß ihm auf der Bart am hinterspiegel gegenüber; aber sie suhren schon um die Spise des Warders, was einige Momen schonen ichernd aus dem Schose aussuhren, und moch immer war den weiterer Bort zwischen ihren laut geworden. So vieles hatte Geinz der Urinen Wied n dieser letten Sturde sagen wollen, und nun war der Mund ihm wie verschliften. Und auch des Madchen, se weiter sie sinantsfriren, se weite zugleich die turze Kbendzeit verraum. desto stuller und deklommener saß sie dar zwar seine Augen verschlangen

sast die kindliche Gestalt, mit der er jest so einsam zwischen Meer und himmel schwebte; die ihren aber waren in die Racht hinausgewandt. Dann stiegs wohl plöstlich in ihm auf, und das Boot schütterie unter seinen Ruderschläger, daß sie jäh das Abpschen wondte und das blaue Leuchten ihrer Augen in die seinen tras. Aber auch das slog rasch vorüber, und es war etwas wie Zorn, das über ihn sam; er wuste nicht, ob gegen sich selber oder gegen sie, daß sie so srewd ihm gegenübersaß, daß alle Worte, die ihm durch den Avpf suhren, zu ihr nicht passen wollten. Mit Gewalt rief er es sich zurüst: hatte er doch draußen schon mehr als einmal die troßisste Tirne im Arm geschwenkt, auch wohl ein übermütiges Wert ihr zugeraunt; aber freisich, der jungsräulichen Gestalt ihm gegenüber verschlug auch dieset Mittel nicht

"Wieb." sagte er endlich, und es Nang fast bittend, "Neine Wieb, das ift nun heut für lange Zeit das leptemal."

"Ja, Heinz." und sie rickte und sah zu Boben; "ich weiß es wohl." Es war, als ob sie noch eiwas anderes sagen wollte, aber sie lagte es nicht. Das schwere Tuch war ihr von der Schulter geglitten; als sie es wieder aufgerasst haite und nun mit ihrer Dand über der Brust zusammenhielt, vermisse er den kleinen Ring an ihrem Jinger, den er einst auf dem Jahrmarke ihr hatte einhandeln heisen. "Dein Ring. Wied!" ries er unwillsarlich. "Wohast die deinen Ming gelassen?"

Einen Augenblid wah sah sie unbeweglich; dann richtete sie sich auf und trai über die nöchste Bant zu ihm hinübez. Sie mußte in dem schwansenden Boot die eine Hand auf seine Schulter legen, mit der anderen langte sie in den Schliß ihres Kleides und zog eine Schnur hervor, woran der King besessigt war. Mit stodendem Arem nahm sie ihrem Freunde die Mütze von den braumen Loden und hing die Schnur ihm um der Lals. "Heinz, o ditte Beinzl" Der volle blaue Strahs aus ihren Angen ruhte in den seinen; dann stürzten ihre Träuen auf sein Angesicht, und die beiden sungen Wienschen sielen sich um den Hals, und da hat der wilde Heinz bleine Wienschaft beinz solle solle solle solle sielen sied solle so

- Es mußte ichon spät sein, als sie ihr Boot nach dem ex jen Schiff zurüchtrachten; sie hatten kein: Stunden schlager horen; aber alle Lichter in der Stadt schienen ausgelöscht.

(Cortichung foigi.)

nr. 240

Freitag, den 14. Oktober 1921

12. Jahrgang

Danziger Nachrichten.

internehmerwilllür. Die Arbeiterschaft der Frankn Hod am unteller, Faak und Zimmermann hode gleich ihren wollegen in den arderen Betrieben der Metaklachstrie Lohnsordenngen gestellt, die von diesen drei Firmen vir fiblich abgelehnt wurden. Auch ein Schiedsspruch, der die Stimmlöhne auf 5.20 Mark dis herab auf 3,70 Mark sesslend, wurde von den Unterspiern nicht anerkannt. Sie wollen den nietschaftlichen Arieg, wurdende Ausbeutung und Berstladung der Trbeiterschaft. Die gesetzeiterschaft hat den Temobilmachungskommisar augerusen, der gerbindlichseitserslärung aussprechen soll. Die Zeit muß endspilig vordet sein, wo. die geseplichen Bestimmer gen nur zugunsten er Unternehmer augewandt werden.

Jum Ringwetistreit Dangig-Berlin Die Berliner Städtemannichaft, Die dem 4. Rreis des frheiter-Athleten. bundes ber 63. Bereine gabit, entnommen ift, befteht aus folgenden Tellnehmern: Für Federgewick Ernft Schöning, Sporttlub Abler 05., Berlin. Leichtgemist: Mag Bürger, Sporiklub Nomawes-Berlin. Leicht-Mirfelgewicht: Willy Reufel. Sportflub-Beißensce 91. Cober-Mittelgewicht: Ernst Berth, Sportverein Beroling Teutolin. Schwergewicht: Guftav Nagel, Sporttlub-Tegel Sämiliche Berfiner Teilnehmer find als erprobte Rieder befannt, die in pielen Städtetampfen als Sieger herpmegangen find. Die Danziger Mannschaft lett sich aus folgeiden Ringern guammen: 3m Febergewicht: Parpart, com Anfanger, ber eine gute Butunft verfpricht, dem der ber Berliner Schöning an Erfahrung und Technif met liberlegen ift. In Leichigemicht Lubowski haben wir ebenials einen Anfänger, der an Stärte mohl feinem Begner Biller gleich fteht, ihm aber an Technik nicht zu folgen vermag, to Bürger in vielen großen Konkurrenzen in seiner Klasse at 1. Sieger hervorgegangen ift. Im Leichtmittelgewicht frien wir unfern allbefannten B. Kroll, bem jungen, frafigen, als febr guter Techniter bekannten Weißenseer Meuls gegeniiber, ber ebenfalls als Städtemann viele Siege drungen hat. Kroll burfte es fehr ichmer fallen, den Sieg ert fich zu reißen. Im Schwer-Mittelgewicht stellen wir ben fingendlichen, traftigen Ridel vom Sportverein Einigkeit, ber in seinem Beg. ner Ernst Werth seinen Meister sindens wird. Werth ist mehrsacher 1. Preisträger und gehörte der deutschen Mannschaft im Kampfe gegen Finnland an. Im Schwergewicht, der ebenfalls bekannte Reich. Reich, der gut in Form ift und zum ersten Mal im Schwergewick kingt, wird mit bem jungen Ragel, der ihm an Gewicht in Kraft weit iberlegen ift, einen harten Strauß zu ifteben haben. Die Rampfe merden am Sonntag, den 16 Oftober, im Cafe Derra ausgefochten. Die Danziger Anger haben Diesmal erftklaffige Ringer auf die Matte geferbert. Die Aussichten auf Sieg stehen für Danzig allerding hicht günftig. Deffen ungeachtet, werben sich die Minger burch eine ehrenvolle Niederlage nicht abschrecken laffen, um bei dem Retourkampf. der im nächften Frühjahr in Berlin ftattfindet, beffer abichneiden zu können. Die Ranipse versprechen fehr intereffant zu werden.

Lattermann-Ronzert. Rammerfangen Ottilie Mehger-Lattermann und Kammersänger Theodor Lakermann, die am kommenden Sonnabend, den 15. Oftwoer, hier in Schührenhauß ein Toppel-Gonzert geben, bringen in ihrem Proproxim die großen Arien: Othello. Farift. Carmen, Samson und Latina und Lieder von Brahms. Wolf und Schumann. — um Fügel wird die Tanziger Pionistin Bette Rothlicin-Brenzer Kaften

Unterschlagungen und Urkundenfälschung im Hauptzossamt.

Gestern waren wiederum zwei Strassachen zur Berhudlung vor den Geschworenen angesent. Tet Vorsit führte Landgerichtsdirester Dr. Albrecht. Zunächst wurd gegen die Hilfsbeamten des hiesigen Hauptzollamtes Johann Gorge und siurt Schlichting wegen Urfundensälschung und Umrichlagung amtlicher Gelder verhandelt. Es handelt sich um Uterschlagung von eina 12 000 Mark, die George durch salsche Eintragungen in die Bücher des Hauptzollamtes zu verdesen sucht. Weide Angeslagte sind unverheiratet und wohnten bei ihren Stern. Sie bezogen zuleht ein monatliches Gehalt von 1165 Mt. Die Anstellung beider geschah

zu vorübergehender Dienstleistung auf unbestimmte Zeit. Jur Auftlärung über die Anstellungsverhältnisse und Tienstobliegenheiten der Angestagten wolnten drei höhere Josibeanite der Derhandlung bei. Außerdem war der Gesängnisarzt Dr. Arömer als Sachverständiger zugegen, um über die Folgen eines nervösen
Kopseicidens Aussunit zu geben, das sich Schlichting im Kriege zu-

Der Angeflagte George ift etma 25 Jahre alt, eine elegante Er. fdieinung, und macht den Gindrud eines Lebefanglings. Er ift hier ale Preiftunger bereits befannt gewefen. Geinen Eltern gabite er 300 Mt. Penfion, ben Reft tonnte er für fich bermenben. Bei ben Possionen, die er hatte, tam er aber domit nicht aus und mill ficlieflich eine 4000 Mt. Schulben gehabt haben. George wurde im Auguft b. 38, bei bem hauptgoffamt eingestellt. Er arbeitete mit Schlichting in demfelben Bunmer pufammen. Beurge hatte mit der Raffe nichts gu tun, fondern mir die Eintragung eingegangener Gelber vorzunehmen. Er wußte Schlichting zu bewegen, ben von ihm gemachten falichen Fintragungen in Die Bollbucher entsprechend, die betreffenden Summen aus ber Raffe gu entnehmen, während Sch, als zweiter Kaffenbeamter vorfibergehend bie Kaffengelber in bie Sande befam. George gab zu, in drei Jallen faliche Eintragungen vorgenommen zu haben, und zwar hat er zuerft anstatt 3272 Mf. nur 2272 Mt., dann statt 2589 Mf. mir 589 Mt. und schlieflich statt 1117 Mt. nur 117 Mf. eingetragen. Außerbem liegen wich einige weitere Falle vor, in benen bie Unterichlagung auf andere Weise gelchah. George hat Schlichting Die Summen angegeben, die er burch die Falfchungen ginubte berbeden gu Winnen. Echlichting entnahm barauf ber Raffe bas Gelb und beide triften es bann. Sie lebten giemlich leichtfinnig, fuhren in ben Beppoter Spielllub und fpielten jungen Madchen gegennber ben Ravalier. Die beiden Angeklagten befchuldigten fich gegenfeitig ber Berleitung ju ben Beruntreuungen. Die Cadwerflandigen gaben nahere Mustunft über Die Tatigfeit ber Angellagien, Die fich im allgemeinen gut geführt hatten. Der Art ihrer Tatigfeit entfprechend, feien fie zweifellos als Beamte anzusprechen, auch wenn fie nur vorübergehend eingestellt waren,

Der Vertreter ber Staatkanwaltischaft zog die Berfehlungen ber beiben Angeklagten, welche fich auf eine verhaltnismäßig recht furge Beit erftredten, im einzelnen burch. Es liege eine gemeinichaftliche fortgefeste Sandlung beiber Angeflagten por. Das die Frage anbetrufe, ob die Angeflagten latfüchlich ale Beamte anzuleben feien, obgleich fie den Beamteneid als Silfsbeamte nicht leifteten, fo verweise er auf die enisprechenden Kommentare zu ben in Frage fommenben Gelegesbestimmungen, welche bejagen, daß auch vor-Abergehend angestellte Perfonen als Beamte anzusehen seien. Die Bejahung der Fragen nach milbernben Umffanden gab er bem Gr. meffen der Geschworenen anheim, da die Angeflagten noch unbestraft waren und auch fonft in ihrem Berhalten bewiesen haben, baß fie mehr aus Genuhlucht und Leichtfinn, als in bireft verbrecherischer Absicht gehandelt haben. — Bon ber Verteidigung wurde ohne weiteres zugegeben, daß es fich um Berbrecken handele, Die gu bestrafen seien. Die Beamteneigenschaft ber Angeklagten murbe jedoch auch burch den himweis auf Die Bestimmungen des § 59 bes Etr G. P. gu widerlegen berfucht. Burden Die Angellagten ols Beamte angeschen, fo stande ihnen Buchthausttrafe bevor. Die Bewilligung milbernber Umftande wurde fie bavor givar bewahren. es lagen aber überhaupt feine Amisverbrechen vor, fondern ledig. lich einfache Untreue und Unterfchlagung. Die versuchte Peweis. führung ber Stnatsanwaltichaft nach diefer Richtung hin fei völlig

Mas Schlichting anbeträse, so täme er für die Frage der Urstundensällchung überhaupt nicht in Betracht. Eb aber das von George gesührte Buch, in welches die Eintragungen über die eingegangenen Geldbeträge gemacht wurden, nicht überhaupt auch nur als Silfsbuch zu betrachten sei, unterläge starkem Zweisel und sei daher sir die Beurteilung der Schuldstage von erheblichem Wert.

— Die Geschworenen billigten beiden Angeslagten mildernde Umstände zu, sprachen sie aber im übergen schuldig. Das lirkit lautete sür Schlichting auf sechs und sür George, der als der Urheber der Sache anzusehen sei, auf neun Monate Gesängnis. — Die zweite zu gestern angesetzt gewesen Anslage gegen den Kausmann Schneider aus Stutthof wegen vorsählicher Brandsissung wurde

Sine leichtgläubige Braut. Der Koulmann Heinrich Haase in Danzig hatte sich vor der Strassamer wegen sorigesepten Betruges zu verantworten. Er ist verheiratet und kultste tropdem mit einer andern Frau, die noch nicht geschieden ist, ein Berhältnis at. Er erzählte ihr, daß er sich von seiner Frau scheiden sollen molle und er gab der fremden Frau, die sich mit der Schneiderei ernährte, schriftlich das Versprechen, daß er sie heiraten werde, wenn er geschieden sei. Das Verhältnis begann bereits während des Krieges. Sie hatte sich durch ihrer hände Arbeit ein kleines Vernögen erspart, und er liebte sie so lange, die ein the das danze

Taistellerin durch außerlichen Aufwand und empfindlich sibrenden stimmlichen Kraftauswand zu erfeben suchte. Der alte Walter ift auch ber Prafibent, die lette und hochfte Stufe jum bergog; und ein Schurfe in Bergangenheit, Gegenwart und Bufunft. Chert. Graffom, mit einem Kangvollen Organ begabt, war vorzugs. weise ber beforgte Bater, dem schlieblich jedes Mittel recht ift, um fich feinen Sohn gu erhalten, fich und feinen Intereffen, und wo er bas hartgehauene, von Schiller felten gefeilte Wort rugen follte, um eine Atmosphäre von Eisestälte und Erbarmungslosigseit um fich gu schaffen, blieb er beinahe weich, beinahe sympathisch. Piel zeichnerifch feine Buge bot Willy Burg, mehr Tudling ale Teufel; Die Stene bes Briefbittats geborte gu ben beften bes Abende noer. haupt, aber Die Grenze, Die feine Stellung als Gefreiar bes Prafidenten vorschreibt, überschritt er bis zum immeradichaftlich Bertrauten. Sein Abgang war flart und berheitungsvoll; man mußte, bah bas gange haus Feuer gefangen und nu's gleich lichterfoh brennen wilrbe. Eine angenehme Neberrafchung bot Willn Doffel. Der bem Feuersopf Ferdinand Glut des Mortes und gale Jugend gab. Wenn auch nicht immer non jenem Format, bas bie außerorbentlich schwierige Partie nun einmal verlangt, und bie auszuschöpfen selbst großen Darstellern nicht vergonnt ist, war er buch ohne erheb. liche Unterlaffungen und fand por allem ben rechten Ton, der nicht nur auf Pathos gestellt ift. Gine fehr ergobliche Enbe fchuf Georg Geldmann mit bem Pofmaricall. Schiller will ihn gang gewiß anders, aber biefer Kalb war ein fo toftlicher Trottel und auch in ber Duellfgene (Die man fonst gern mißt) verbluffend echt, bag man an beste Porbifber erinnert tourde. Willibald Omantowski.

Nermogen erfpart, und er liebte fle fo lange, bis er ihr bas gange Briegsanleihe, eine Biegefanleibe geichnen, und but um 400 Mt. Die tomite nicht widerfteben bas Geld gu geben. Tann bat er um 200 Mit., um ein Gefciaft zu grunden, bon ja boch beiben zugnte tommen follte. Auch hier ließ fie fich erweichen unb gab bas Gelb. Er ergablte ibr, wie fie ibn retten tonne, wenn fie ibm recht balb viel Gelb gebe, mit bein er "unfere Julunft" fichern wolle. Er gebrauche für ein bringendes Gefcheft 1500 Mt. und auch biefe Summe gab fle bem Edweindler hin. Dann bat er fie um 710 Dit. und meinte, es fei boch für bie gemeinfame Bufunft viel beffer, wenn er tas Gelb in bas Gefchaft flede. Aud bies Gelb erhielt er, Dann bat er um 500 Mt. für die Grundung eines Erichafts, benn bis babin hatte er noch feins. Er erhielt bas Gelo und ergabite ibr. bail er einen Laben aufmachen werbe und die Schneiberin folle bann mit der hallte Teilhaberin werben. Tang bat er um 500 Mt., um nun wirklich ben Laben aufmodjen zu tonnen. Die Schneiberin bejah jest nur noch ein Spartaffenbuch über 1200 Dit. Gie fagte ihm, bag fie dies Gelb als Rotgrofden für fich und die Rinder gebrauche. Sie befite bann nichts mehr und fei gang mittellos. Gie welle ihm noch 500 Mt. geben. Er folle bas Sparkaffenbuch nehmen, aber ja nicht mehr als 500 Mf. abbeben und ihr bann bas Buch n ieder gurudgeben . Der Lingeflagte veriprach bies mich, aber tatläcklich hob er ben ganger Betrag ab und behielt ihn für fich. Als Die Edmeiberin ihn nach bem Buche fragte, erflatte er, bag er ben nangen Betrag abgehoben habe, ba bas boch beffer fei. Er fonnmit bem Gelbe boch beffer arbeiten. Die Schneiberin rechnete moriger auf die Beirat, als auf die Teilhaberichaft an bem Gefchaft. Er eröffnete nut auch ein Geschäft, aber auf ben Ramen ber eigenen Frau. Er hatte gar feine Scheibungellage eingerricht. Die Schneiberin madjie nun Angeige und ichilberte ale Zeugin Dieje Schwindeleier. Der Mann ift fünfmal wegen Beirnges vorbestraft. Das Gericht verurteille ihn wegen fortgefesten Betruges zu 9 Monaten Gefängnis. Er babe ihr in betritgerischer Abficht die Beirat und die Rudgabe des Aapitals in furger Zeit und bie Teilhaberichaft an bem Bigarrengelchaft versprochen. Dann habe er ju Unrecht 700 Dit. ju viel von der Sparfaffe erhoben.

Aus aller Welt.

Murrache in Reapel. Die nenpolitanifche Polizei hat fich veranlaßt geschen, famtliche Mitglieder gweier Familien, im gangen 40 Verfouen, in haft zu nehmen. Es ichten biet ber einzige Weg. um einem blutigen Familienstreit ein Biel gu feten, ber feit fechs Gehren tobte und bereits eine Reihe von Opfern geforbert hatte. Im Johre 1915 hatte namlich ein Angehöriger ber Familie be Lucia ein Milglied des haufes Morillo geohrfeigt, und bie Jamilie Moriffo glaubte, Diele Schmach nicht anders als mit Blut fühnen in tonnen. Seilbem gingen bie be Lucia und Moriffos, wo einer de anteren ansichtig wurde, mit Schufe und Stickwaffen aufeinonder tod. Bon ben beiben Familien hat man allein einer Meinen finaven und ein fleines Dadden in Freiheit gelaffen, und bie remantisch veranlagte neapolit alfche Polizei gibt babei bietret ber hoffmung Ausdruck, dog sich wielleicht einmal gwifden ben beiben Mintern garte Begiehungen anfnüpfen to mien, Die bem Familienzwift ein Ende zu feben vermöchten. An bas tragifche Morbild des berühmteften italienischen Liebespaares aus feindlichen Haufern hat die Behörde babei, wie es icheint, nicht gedacht.

Lohntampf auf hoher See. It München sind 22 Matrosen eines deutschen Tampsers unter Bedeckung eingetrossen, die an das Hamburger Seemannsgericht abgeliefert werden sollen. Die Matrosen stellten auf hoher See unter Trohungen an den Kapitan Lohntorderungen, weshalb dieser sich veraulast sah, in Triest zu landen, wo die Matrosen der Polizei übergeben wurden.

Im Besubkrater verungluckt. Mehreren schweizerischen Touristen ist in Reapel solgendes Abenteuer begegnet: Einer von ihnen,
vamens Inagmann, war mit zwei Führern in den Krater des Vesaus hinabgestettert und war nahezu in der Tiese angelangt, ols sich ein Kelsblock löste und der Tourist abstürzte. Der schwerverleste Schweizer wurde sosort nach oben gebracht, devor nach die periodisch wiedersehrenden Schweseldumpte seine Rettung unmöglich gemacht hätten.

Kin teuter Auf. Chenezer Whitfield, einen ernsten Engländer, reifen dunkle Brille sein Gesicht noch ernster erscheinen ließ, brachte eine Isjährige interessante Französin unerwortet außer Fassung. So war auf der Reise nach Marseille, während der Schnellzug durch die französischen Gane raste, als dieser Engländer sich plöplich von seinem Polster erhod, um seinem Gegenüber einen Auß auf die Stirn zu drücken; — nicht einmal auf ihren seuschen Mund. Doch die Dame tat riesig empdrt und zog die Notleine. Allenfalls war sie Au einem Ausgleich bereit, wenn Mister Ebenezer sosort 25 000 Frant in ihre Patschen legen wollte. Das war dem Engländer sür einen Auß, dazu noch auf die Stirne getäßt, denn doch unerhört teuer. Er ließ es auf eine Alage ausommen, die in Paris ausgetragen wurde. Schadenersap: hundert Frant. Doch dazu noch — einen Monat Gesängnis.

Eine dänische Gesängniszeitung. Du es sich als ein Nachteil erwiesen hat, daß Gesangene nach Verbüßung ihrer Strase nicht wisse, was inzwischen in der Welt vorgegangen ist, beabsichtigen die dänischen Gesangnisbehörden, mit slaatlicher Unterstühung eine besondere Zeitung sur Strasgesangene herauszugeben. Sie soll alle Neuigkeiten und außerdem Aufsähe bildenden Inhalts bringen. In der Redaktion sollen ein Gesängnissachmann und einige Pressentente sißen.

Familientsgödie. In Bertin in der Heidenseldstraße 18 vergitzten sich nach vorherigem Einverständnis die 26 Jahre alte Arsbeiterin Bertha Kade und ihr 21 Jahre alter Bruder Otto durch Gas. Auch das 5 Monate alte Kind des Cito Kade nahmen die Lebensmitten mit in den Tod. Als Motiv zur Tot wird Schwersmut angenommen. Kade hatte bald nach der Geburt des Kindes seine Frau verloren und war zudem auch noch arbeitslos. Die Seldsimdrer hatten samtliche Gashähne geöffnet und alle Türrihen so abgedichtet, daß der Tod bereits eingetreten war, als man die Tat eutbedie.

Der Berkehr im Panamatanal. Don den insgesamt 289%. Schiffen, die im Fiskaljahr 1920/21 den Panamakanel den benußt haben, suhren 1932 mit Frachten in Höhe von 5 179 000 Tons unter der Flagge der Vereinigten Staaten; hierbei sind die in Regierungsbestilt besindlichen sowie die von der Regierung der Vereinigken Staaten gestarterten Schisse nicht eingerechnet. An zweiter Stelle soigte Großbritannien mit 970 Echissen, die mit insgesamt 3 720 000 Rous bestachtet waren.

Zoppoter Stadttheater.

"Rabale und Liebe" (Wolfsvorstellung).

Für eine Volksvorstellung, die ich in den Preisgrenzen von sechs bis eine Mark bewegte, haite man gestern im Joppoter Staditheater Schillers "Kabale und Liede" gewählt. Der Saal war nahezu ausversauft und die Juhörerspatt von begeisterter Singabe. Iwischen 1784 und 1921 hat sich ist in der Wirkung auf die Massen nichts geändert. Das Stück zur eine Volksvorstellung zu mählen, ist ein guter Griff, denn es birgisalse Wordedingungen, die man an

Dieses "bürgerliche Trauerspel" ist ein glühender Sturmwind, in dem die Motive und Melocka sommender Nevolution mitllingen. Es muß also auch wie Genem dahinsausen. Sonst hört man Verschrobenheiten des gubrucks, sonst haft man tritisch ein ir zewolltes Theater, sonst äuset man sich leicht über die Geräusche des wild durchzehenden Gesäbeld. Das war leider in der gestrigen Ausstührung häusig so start der kall, das man nur dei starken Nerven Aussichtung häusig so start der kall, das man nur dei starken Nerven nitsonnte. Aber es sag wechger an der Spielordnung Audolf Sch naus, der ossensten einzelnen Szenen guten, echten Schiller geben wollte, als onder unglücklichen Besetung wichtiger Rollen, vor allem der der den Millers. Aber auch ihrer Tockter Luise (Alix Vischt eicht mir alles, was die Lady Milsord über sie seiner übernenke gede Gehtheit des Not, eines übermenschlich zerquälten Hersens, sede Echtheit des Lones und der Gebärde is Alfelt. Böllig versehlt war aber auch Kollen Salb ur es Lady Ailsord. So schwach auch diese Schiller.



Sappho

Pola Negri

Filmwerk in 5 Akten.

Amero . Abenteurei drama in 4 Akten

In der Hauptrolle;

May Allison

Verfabrong 4, 6 and 8 Phr.

edania-Theater

Achtung! Ab houte! Nor bis einschl. Montag! Der sehenswerte Spielplant "Me Adenieuer der schönen Kaldyn! Seasation Nachtier Prama in Strisoden, 27 Akte.

1. lipmoder "Der Königsthron von Allahia" 5 huberet spannende und sensationelle Akte. In der Happirolle. Die amerikanische Film-Schauspichen Kathlyn Williams.

Der Gang durch die Nacht! line Tragodie in 5 Alten mit Olaf Fons.

" Nobody" Zwelte Episode: "Der Meister des Bluffe"

Otto Siede Holzmarki 25 26. Ausbildung von Damen und Herren in

Budiführung Kontorarbeiten

4, 6, 8 Uhr. Sonniag 3 Uhr. Stron-Panama-

Metropol-

von Opportot

von New-York!

Dominikswall 12. Der Meister-Detektiv Bob Hill in:

Detektiv-Sensation in 8 Ahten.

Ein Erlebnis des Detektivs Little Play:

(Der verschwundene Bankier) Großes Abenteuer in & Akten.

Vally, die Perlet Lustypiel in 2 Akten.

Der Gcheimvertrag

Die Gehelmnisse

Velour-

für Damen und Herren werden in unserer blesigen Fabrik nach neuesten

> kürzester Zelt umgeprest,

Stron- und Filzhut-Febrik

Annahmeutolle "pu Lawendeigasse Nr. 8-7. (gegenüber der Markthalle).

Meine Werkstatt befindet sich Goldschmiedegasse 29 bei Herrn Olimski

(5115

Kurt Rasch

Wkitengeiellichnit.

- Sterbenaffe. -Rein Policenverfall. Bunftige Tarife ift: Erwachiene und filiber. Muskuhit in to Bureaus der Arbeiterproandationen und von ber

Achumsliche is Conje Buine Schmidt, Muttenbuben 35

Far den Sausbedarf verhaufen wir gu weit herabgelehten Preifen raumangshalber arohen eiserne Dejen Schreimühlen,

Sarbid in jeder Dienge, Rähmaichinen,

Teilgeblung gefratiet. Mahmaidinen werden and perliehen.

2. Fenselau & Co. Dangig, Peterfilleng, 9 Telefor 1112 , Lor

Wäddekmantel. u. Burschenjacheit für 14. dr., getragen, ei Borft, Graben 57, Laben,

Steno graphie **K**asalinenshneiten

in Nansaplanih.

Schneider

and mit Montektionearlieff vertiout in eigener Werb. flott inf gel. Retterhagere gaffe 9, Laden. Meldung | Donnerson Boll Ubr. 4

Unerfahr 1000 100 Meter

um Sporteilun geluch M. Post, Odta, Kapannejusie ic.



Reitbahn Nr. 6

Nur noch 3 Tage findet der Ausverkauf des Erath'ichen Konkurs: Warenlagers statt.

Groß. Sortiment v. Rinderichuhen, Damen-n. Herren-Stiefeln sowie Strümpfen zu enorm billigen Preisen.

And an Wlederverhaufer. Gernsprecher 700. Alfred Post, Gernsprecher 700.

Herren-bekleidu wird besonders teuer Noch alte Abschlüsse. noch alte niedrige Preise

Unsere Konfektion zeichnet sich besonders durch fesche Machart, gute Stoffe und vor allem durch tadellose Zutaten aus

in praktischen Farben und sollden Qualitäten, 39000 bei tadelloser Verarbeitung..... 525.—, Herren-Anzüge la Formen, prima Verarbeitung, zum Teil selbst konfektioniert, mit erstkl. Futtersachen . 875.—, 62500 Herren-Anzüge Herren-Anzüge Vollkommener Ersatt für Maßt, reinwollene 105000 Qualitäten in In Verarbeitung . . . 1250.—, Herren-Schlüpfer in neuen und modernen Stoffen mit einge- 97500 webtem kariertem Futter , 1200.-. 1100,-. Herren-Joppen Sportfaçon mit d.ckem Futter, prima Verarbeitung Herren- und Burschenjoppen 2 reihig

Sport-, Gehund Auto
Lace in reichhaltiger Auswahl,
besonders
niedrige Preise

Herren-Artikel

Hosenträger la Gummi mit Lederstrippen 10⁵⁰ Serviteure prima Zephir, bunt gestreift Sportkragen la Pikee mit Knopfleiste Selbstbinder in modernen Streifen, breite offene Formen . . 12.50, 1050 Ein Posten Selbstbinder in den neuesten modernsten Strellen, 2950 Herren-Sporthemden prima Perkal mit I Kragen und Klapp- 9850 Herren-Sporthemden mit 2 Kragen und Ersatz-Manscheiten 11000 Herren-Oberhemden in modernen Streifen, la Perkal mit 12000 Herren-Oberhemden mit 1 weiden und 1 steilen Kragen. 13500 Ein Posten Herrenhüte in prima Wollfilz, moderne Farben . . 68.50, 3250

Reuericheinung:

Jahrbuch für Arbeiterfrauen u. Töchter

herausgegeben von Bilbelmine Rablen Preis 8 Mark.

Buchhandlung Volkswacht Am Spendhaus 8 und Paradiesgasse 32.

Trockenes, gesundes and ofenfertiges

Brennholz und frei Haus. liefern ab Lager Bintragungen in die Kundenliate zur Belieferung mit

Kohlen etc. erfolgen im Kontor. Poggenplish 35 und sauppen Karrenwallplatz.

Klingbell & Co.,

Kehlenhandlung.

Danziger Nachrichten.

Mildbewirtschaftung und Radusfuhrverbot. Der Wirticafts ausichus bes gratages beschäftigte fich auf Beranlaffung des Genats am Donnigag erneut mit ber seilaf, und Kalebewirtschaftung. Weiter lag i schon von uns ver-spilaf, und Kalebewirtschaftung. Weiter lag i schon von uns ver-pferklichte Eingabe des Wirtschaftsbundes Obziger Hausfraugu por, die verlangte: 1. das Aussuhrverbot sür List bestehen zu lassen; vor. die Verlangte: 1. das Aussuhrverbot sür List bestehen zu lassen; 2 ein Merbot der Köseherstellung: 8. die Zwangstrischaft sür Milch unter Perudastähitigung der Kinder die zu 9 ihren. Der deutschaften unter Genaus führen Vor Ausschaft walle der eindemglich Die Rufenus fuhr. Der Ausschuß stellte ich einftimmig auf gen Standpunft, daß es bei bem Ausfuhrverto bielben muß. Es putte Die reftlose Beschlagnahme erwogen: Ador 1 und 2 ber Gingobe wurde bem Cenat gur Berudfichtigung, fing 8 gur Erwägung

gherwiefen. Bom Son at wurde erklärt, bis der Milde preis auf 4 Mark steigen werde, was eine große injegung im Ausschuß hamerick. Das Gefeh über bie Betraibebemit ichaftung erhielt Die Ginschaltung, bag nicht mehr als 25 Procet ber Ablieferungs. menge in Berfte, und zwar nur eigener Ergung, geliefert merben barf. Das ber Beschlagnahme unterliegen Getreibe barf von ben Erzeuger nur mit Genehmigung ber Lammnalbehörden von

feinem Grundfind entfernt werben. Die nachfte Sigung bes Wirtschaftsaus mirb fich u. a. mit Der Mildiproduftion ber "Amelfa", De: Arinffel- und Brennstofftewirtschaftung beschäftigen, außerdem & Antrage betr. Die Not ber Aleinrentner beraten.

Die Tagesorbnung jur Stadtberorbienberfammlung am Dienstag, den 18. Offober 1921, nachmittagi Uhr, enthält u. a.: Wahl von acht Belfibern jum Pachteinigungtatt für ben Stadtlreis Zangig: Bewilligung von Mitteln: für herredung eines 3port. plabes auf dem Bischofsberg, für kihilsen an die durch die lieberschwemmung der Bache in Langist und Hochstrieß am 10. August 1920 geschädigten Bersonen, gut fortfepung ber Rin . perbefpeifung; Erfte Lefung folgena Gaushaltsplane für 1921: 1. ber allgemeinen Bermattung, 2. : allgemeinen Befolbungenadzweifung für die ftabtifchen Beanen nebft Befolbungs. nachweifung für die auf Privatdienftvertrat Augestellten (Gruppe m: Anfragen von Ctadtverordneten, betr. 1. kennmaierial, 2. Rarteffelverforgung .

Der Korriborvertehr. Bu ben gröffentlichten Mcitungen über das Reifen in geschloffener Porriborgugen wird non amtlicher Seite noch ergangent migeteilt, bag auch Dangiger Staatsangehörige in bem fille ber Benugung eines ber geschloffenen Korriborguge ma ber Notwendigteit, fich ein polnisches Visum einzuholen un nach Deutschland gut reifen, befreit find. Prattifch bedeut bas, baß, mer fich dlefen Umftand gunuhe machen will, ich der Kleinbahn nach Marienburg fahren muß, um dort der Korridorzug zu befteigen.

Die neuen, vom 1. Offober 1921 af gulligen Beifragsmarten ber Landesversicherungsanliag Beftpreußen find nunmehr eingetroffen und bei den Banftalten gu haben. Huch die bisher gultigen Marten, de vorübergehend ousverlauft maren, tonnen in Ein wodenerten gur Nachvermenbung wieber an ben Schaltern fetauft merben. Die 3mei- und Dreizehnwochenmarten be alten Urt find nur noch bei ber Berficherungsanftali bibft, Rarrenwall 2, täufsich.

Bur Mildfrage hat der Wirtichaftstut Tanfiger Sausfrauen

folgende Cingabe an den Senat gerichtet &

"Da die Milchmenge, welche den Groinblereien von den Rafern our Berfligung gestellt wird, bei weiten nicht ausreicht, fo bitten wir um eine fofortige Berfflgung, nad ger die Rufereien, die an Großmolfereien liefern, diefen ihre Gefordmenge gur Verfügung gu italien haben.

Eine unentgeltliche Besichtigung der Feuerbestottungsanlage veranftaltet ber Berein if Feuerbeftattung am Sonfag, ben 16. Oftober, nachm. 3. Uhr, unter fachverftandiger Führung, um weitere Rreife der Bevölterung mit den Einrichtungen und ber Form der Feuerbestaitung befannt bu machen und ihr baburd) neue Inbanger gu merben.

Der Edwimmunterricht für Anobig und Madden ber hiefigen Schulen im Commer 1921 fand unte recht giluftigen Witterungs. verhaltniffen flatt. Den Schulen floden hierfur Die beiden fladtiichen Badeanstalten am Werdertor ihr Berfügung. Die Kinder

ethielten wodentlich brei Geunden Achmincommterricht. Un bem Schwimmunierricht für Unffinger betelligten fich uon ben bolleren Schulen 222 Anaben und 207 Mittelfchulen 164 Anaben und 118 Madden, von ber Fortbilbung foule 86 Anaben und bon ben Bollsichulen 228 Anaben und 204 Dabden. Im gangen waren es alfo 700 Anaben und 899 Madden. Bon biefen erlernten bas Schwimmen 977, namlich 496 Anaben und 482 Madden.

Mile Jugendichen und Freunde ber Ingend felen noch einmal auf ben pon ber "Arbeiter-Jugend" für ben fontmenden Sonntag, abends 5% Uhr, im Lotale von Schmidite, Schichaugaffe vorgefebenen Ellernabenb aufmertfam gemacht. Durch reichhaltige Darbletungen will bie "Arbeiter-Jugend" alle Jugendlichen und Eltern mit ihrem Birten vertraut machen. Sorge ein feber bafür, bof bie Jugend ein volles Saus findet. Eintrittetarten zu 2 Mart find in der Buchandlung "Bollofilmme", in bem Bartel. bureau und bei allen Sugenbfunktionaren gu haben.

Arbeiter-Bilbungsandichuf. Die erfte Bortragbreihe beginnt am Donner Btag, ben 20. Offober, abende 7 libr und folgt fortlavfenb Donnerstags. Derr 28. Siegmeber wird in fechs Abenden "Wefen und Gefdicte der Religion" be. handeln. Aus ben eingel jen Erunden ift hervorzuheben: Begriff, Urfprung und Wefen ber Religion; Religion und Aultur, Religion und Sittlichleit, Ethildie und Erlöfungereligionen (Jubentum, Mohammet ismus, Chriftentum, Bubbhismus), Begriff ber Seele, Jenfeitsglaube, Sozialismus und Religion, Weltfrieg und Religion, Bufunfisreligion und ihre Aussichten und anderes. Die Bortragsfurfe werden im Bortragsfante ber Gewertichafte :. beveling-Plat 1-2. 2 Tr., ftattfinden. Die Rarten gum Rurfus find gum Preise von 5 Mart in ben Gewertichafisbureaus, Debeling.Plas, in ben Berfaufsftellen ber "Bolfsftimme", Min Spendhaus und Parodickgoffe 82, im Parteibureau 4. Damm 7, 8 Tr., und au ber Abendfaffe erhaltlich.

Tubertulofe-Moche in Dangig. Die Bahl ber bis fest gestiftelen Beiten vergrößert fich in erfreulicher Weife. Es find bis beute 86 Potien fest jugelagt. Eine Reihe weiterer Jufagen fteht bevor. Der Borverlauf für die morgige "Glebermmis"-Aufführung im Willielmithenter ift außerorbentlich rege. Ab Montag wird die Dangiger Aergiefchaft burch befondere Mertreter mahrend ber gangen Woche Aufflarungevorträge über bie Tubertuloje in aller größeren Orien bes Freifingtes halten. Raberes befagen bie Platate.

Ein städlisches Jugend- und Schustino hat der Orts. ausschuß für Jugendpflege in ber großen Mula ber Oberrealfchule St. Betri geschaffen, um bie erzieherischen Berie des Rinos nugbar gu machen. Es fallen Filme belehrenber Art dur Unterstützung noturtunblichen und gewerblichen Unterrichts gezeigt werden. Andere Filme bringen Borführungen aus bem Gebiete des Turnens und des Sports. Die miffenschaftlichen Filme merben erläutrt merben.

Polizeibericht bom 14. Oftober 1921. Seitgenommen: 17 Perfonen, Darunter 3 wegen Diebstahle, 1 megen Unterschlagung, 2 wegen Dabfälschung, 1 wegen tatlichen Angriff, 1 wegen Beitelns, 1 gur Fest abme aufgegeben, 8 in Polizeihaft.

Standesant vom 14. Oftober 1921.

Todesfälle: Mitstetier der 11. Kompanie des Ref.-Inf.-Riegis. Nr. 21 Bernhard Schulg, 31 J. 2 M. - Steuermann, Matrofe bet Seewehr II, Mar Engen Treber, 84 J. 4 M. - (Angehörige ber vorstehenden Militarpersonen wollen fich im Clandesamt 1 melden.) — Bureaubeamter Franz Wroblewsti. 80 J. — Schmiedegeselle Ernft Merner, 21 J. 10 M. - Frau Pauline Schwart geb. Rechminn. 66 J. 8 M. — Arbeiter August Dit, fast 24 J. — Schiffstoch Abolf Astenas, 58 3. — Fran Karoline Bortowsti geb. Lewerens, 3. - &. d. proftischen Arzies Dr. med, Paul Moller, 17 3. 8 M. — Schneiderin-Marie Schwarz, 45 J. 6 M. — T. b. Eisenbahn-Oberfetretars Joseph Golly, 9 M. - I. b. Schneiders Johann Gotbin, 6 M. - Unehelftit: 1 Tochfer.

Aus der Geschäftswelt.

Die Californische Weinhandlung hat in der Juntergasse la an ber Martthalle eine neue Bertaufsstelle eingerichtet und Diefem bem herrn R. Scheek auf eigene Rechnung fiber. tragen. In Diefer wie in ben anbern befonnten Bertoufsstellen merden Beine, Spirituofen und Lifore in alter Gute gu Originalpreifen pertauft.

"Berliner Kaufhaus." Unter diefer Firma hat Herr Bittor Cohn, ber bisher in ber Firma Möbelhaus Grau tätig mar, in ber Fieischergaffe 88, am Borfiadt. Graben,

ein Romfettionshaus großeren Bille mit folgemben Epoples abteilungen für Damentanfettion, Softrgen, Willico, Strumpfwaren, Trifotagen und Aurgwaren erbffriet. In ber Boche vom 14.-21. Ottober werden bei Ginteuf bie 200 Mart 5 Prozent, und barüber 10 Prozent zewährt.

Versammlungs-Anzeiger

5., 12., 18. und 14. Bezief:

Sonntag, ben 16. Oftober, vormittags 10 Uhr, bei Bengies, Albrechiftrafte 19 in Reufahrwaffer:

Gemeinfame Pegirifverfammlung. Tagekordnung: Stellungnahme gum Programm und Statut. Gen. Alohomati. Dahl eines Telegierten pim Barteitag. Berichtebeneb. Erfcheinen aller Genoffen aus bei Begirten ift erwünficht.

Deutscher Metallarbelierverband. Sonntag, ben 16. Ottober 1921, vormittage 9 Uhr. im Bolafebei Stephubu: Forifepung ber auferordentlichen General. verfammlung. Logesorbnung: Der Jenger Berbandstog (Musfprache). Befondere Ginladungen erfolgen nicht. Jeber Bertravensmann und Delegierte muß gur Cielle feir. Berbands. buch und farte ift vorzugeigen. Chne diefe fein Jutritt.

Arbeiterfportfartell Dangig:

Morgen, Sonnabend, 15. Oftober, abende 8 Uhr, im Beim ber Raniefreunde (Blodiurm): Delegiertenverfommlung.

Seutiger Devisenstand in Dangig.



Berantwortlich für den rebnitionellen Zeil: Fris Deben, Zangig; für Inferate Bruno Ewert in Oliva - Drud und Berlag von 3. Gehl u. Co., Dangig.

Eby Beter, Die erfte Colotongerin ber Staatsoper Berlin 1917b am 17., 19. und 21. b. Dis. ein breitägiges Goftfpiel im Frieb. rich.Wilhelm-Schütenhaus geben. Ueber bas Romen biefer großen Run'ilerin ichreibt bas "Berliner Tageblatt" am 10. Juni 1919.

Bor allem aber konnte man sich in Delibel Piggikatopolia ber quier. Ledjuit und natürlichen Begabung unferer erften Tangerin Guy Peter aufrichtig erfreuen. Reben folder Konnerin mußte Die Kunft der schon in ihren eigenen Unternehmungen reichlich überfonften Luch Riefelhaufen fich als fraffer Diletiantismus enthullen." Rarten find im Deumahaus, Banggaffe, gu

"Der Cetttubel." Um 17., 19. und 91. d. Dis. geht im Edipenhaufe die nervenaufpeitschende Groteste "Der Geliffibel" mit dem verheihungsvollen Untertitel . Cocain" in Szene, Die eine Senfation für Dangig bebeutet. Die Grotelle, Die bon auferft fterfer Wirfung ift wurde vor turger Beit in Berlin gut Auffag. rung gebracht und fand bei Publifum und Preffe fo großen Unflang, daß fie brei Monate lang mit ungeheurem Beifall gegeben werden tounte. Der Berfaffer der Grotelfe, Dr. Paul Cginner, ber hier in Danzig perfonlich die mannliche Sauptrolle fpielt, gefort zu ben erfolgteichsten Buhnenautoren. Gin anderer Ginafter von ihm "Satansmaste" wird jurgeit im Königgraber Theater, Berlin, mit Johannes Riemann und Maria Orsta in ben hauptrollen taglich gegeben und ift auch in Paris bereits mit großem Erfolg gespielt worben, mas für ben fünftlerifchen Wert der Stude bezeichnend ift. Die weibliche hauptrolle im "Geitfabel" Spielt in Langig Dora Schlater, die von ihrer Tatigleit vom Stratetheater Berlin fehr befannt ift und gegenwärtig als eine ber beften Schmilpielerinnen Berlins gilt. Bon ber Wirfung bes "Geftinbels" ergablt man Wunderdinge, so bas man wirllich gespannt barauf fein tanis. Der Kartenverlauf findet im Deumahaus, Banggaffe, und an der Abendlaffe flatt.

Amiliche Bekannimchungen.

Bekanntmachurg.

Alle öffentlichen Ausschreibungs von Arbeiten und Lieferungen der staatlichen und stadischen Dienststellen ergehen in Zukunf fur noch durch i den Staatsanzeiger. Dieser kun durch jede Polizeitungsftelle gegen einen imflichen Bezugspreis von 48,- Mik. bezogen gerden.

Der Senat der Freien Sudt Danzig. Bentralftelle.



Bahnholstrafie 3.

5304

Moderne Herran-Anzüge

einzeine 6 Ben zu Verlus preisen. Beachten Sloblitte mede Schaufenster! Gestreitte Hoseidummimäntet

enorm willig. Altstädtischer CZETNINSKI Graben Nr. 96,97 Eingang Kieir Machongasse.

offahrung koltenios! ernspredier 2523.

Neueröffnung!

Houte, Freitag, den 14. Oktober 1921, morgena 8 Uhr. eroffas ich ein

KaufhausgrößerenStils

mit folgenden Spezielableilungen:

Damen-Kontektion, Schürzen, Wäsche Strumpfwaren, Trikotagen, Kurzwaren

Der große Kundenkreis, dan ich mir wähsend der kurzen Zeit meines Bestehens am Holsmarkt 4; im Möbelbaus Grau, erworben habe, gibt mir das Bewußtsein, dan ich steis das Richtige in bezug auf Qualität und Machart zu bliligen Preisen den ich steis das Richtige in bezug auf Qualität und Machart zu bliligen Preisen gebracht haba. — Ich will sich welter steis bemüht bleiben, mir nicht nur meine gebracht haba. — Ich will sich wolter steis bemüht bleiben, mir nicht nur meine werte I undschaft zu erhalten, sondern sinen weit größeren Kundenkreis zu sichern.

in der Woche vom til. bis al. Oktober gewähre ich beim Kinkauf bis zu 200 M. o deriber 100 Rabatt

(5248

Berliner Kaufhaus

Viktor Conn Fleischergasse SS, am Vorstädtischen Graben



Elegante elchene Spellezimmer, Schlafzimmer, Kleiderschren Walcheschranke, Klichen, Tifce, Schreibtische billig zu verkaufen.

C. Ottenberg, Tischlermeister,

Mausegasse 1.

Stadttheater Danzig.

Freitag, den 14. Oktober, abends 7 Uhr: Dauerkarien E 1.

2 mal 2 gleich 5

Satirefpiel in 4 Miten von Guftav Bieb. In Szene gefest von Oberipielleiter Bermann Mery. Infpektion: Emil Berner.

Perfonen wie bekannt, Ende gegen 91/2 Uhr. Sonnabend, abenda 7 Ilbr: Dauerkarten A 2. Ges möhnliche Preife. Bum 3, Male: "Potofe und Perlmutter." Rombbie in 3 Alten.

Sonntag, pormittage Il Uhr: Pierte (literarifce) Morgenfeler: Irene Triefc. Programm: 1. Teil: "Bibel". 2. Tell: "Goethe",

++++++++++++++++++++

versinigt mit dem Sindithenter Zoppol. Dir. Otto Norma

Houte, Freitag, den 14. Oktober, abends 74 Uhr

Kassenötfnang 6 Uhr.

Operatio in 3 Akton von Viktor Hollander.

Morgen, Sonnabend, 18. Oktober, abenda 7 Uhr

Wohltätigkeits-Verstellung zum Besten der Errichtung einer Lungenheitstätte in Jonksu

"Die Fledermaus"

Voererkand im Warenham Gobr. Provinant. Kohlenmarkt, von 10 bis 4 Uhr täglich imd Sonning von 10 bis 13 Uhr an der Thanterkusse. 13143

"Libelle" Täglich: Musik, Cesang, Tsnz

Schützenhaus

Sonsabend, den 15. Oktober, 8 Uhr:

Doppelkonzert. Kammersängerin

Ottille Metzger-Lattermann

Kommersänger

Theodor Lattermann

Flagel: Bluthner, Richter & Co. Programm Brahms. Bolto, Saint-Selna, Tachaikowaky, Wolf, Verdl. Karica Mk. 6.— his Mk. 20.—. Ab haute boi Krager & Oberbeck, am Stadthenter. Abendkasse Ardachlag.

Gastspiel

Evy Peter, erste Solotangerin der Staataoper, Berfin

Dr. Paul Grinner und Dora Schillter

(Cocain)

Sensationeila Grotesice von Mr. Paul Gzinger:

Karten von Mk. 6 - sinschlieflich Steuer im

Fünf

Tanzabende

Gastspiele erster deutscher Tänzer und Tänzerinnen im Schützenhaus Danzig

Am Montag, d. 31. Oktober: Die schwedische Tanzerin Ronny Johansson

Am Dienstag, den 18. November: der Russe Irail Gadescop mit **Magda Bauer-München**

Am Freitag, den 6. Januar: Die Grofeskianzerin Valeska Geri

Am Montag, den 20. Februar: Sent M'aheka, orientalische Tänze

Am Dienstag, den 11. März: Mary Wigman

Der Kartenverkauf in der Buchhanel. John & Rosenberg, Inh. Heint. Haendler, Kohlenm.

Peinkammer (Stockturm)

Ausstellung K. J. Zellmann

Tapeten Miller la

Senator



der neueste delikate Likör ber feinem Ramen alle Ehre macht, der Likörfabrik, Bum Palmenbaum' Bernhard

Danzig, Pfefferftabt 19-21. Gegrundet 1839

Schützenhaus: 17., 19., 21. Okt. cr. Kleide dich billig, elegant!

im Leihhers Mildekonnengasse 15, 1 Treppe.

Ammilgo, Cutawaye, gute Stoffe, sieganie Pafform,

\$229

Reichshöf-Palas

Danzigs vomenmates Weinhaus und eleganteste Bar Taglich 4-Uhr-Tanztee mif künstlerischen Darbietungen

Der große Lacherfolg im Oktober-Programm

mit Partneria in seinem Operetten-Sketsch.

Lilli Pollinger - Enid Holgers

Palast-Kapolle Direktor Adolf Karnbach | Usgar. Kapelle singt mit beiden Kapellen | Dezső Kozata Ab 7 Uhr: Soupers und à la carte.

II. Verkaufsstelle: . on der warkingile Junkergasse ta pegenüber der Markthalls. A. Vorkoutestelle: Portechalschalschals II. Verkaufsstelle:

fahmeise, sowie auch in größeren Mengen laufend abzugeben,

Städt. Gaswerk am Milchpeter.

Telefon 257 und 532.

Berlangen Sie die "Bolksitimme" elin den Galtstätten!

Holz=

Franz Mathesius.

Junkergasse ta

gegenüber der Markthalle.

Services of the services of th



Die große Mode

umper Blusen u. Röcke

Seidene Jumper aus Trikotseide in vielen schönen 175.—
Farben und teschen Pormen . . . 425.—, 350.—, 275.—, 175.—

Jumper=Rocke ans Schotlenstoffen und Romerstreifen, 69.—

Jumper=Rocke aus pa, reinwollenen Stoffen, gestreitt 195.—

Jumper=Rocke aus reinx oll. blauem Kammgarn- 125.-

Danzig

Filiale Langfuhr